

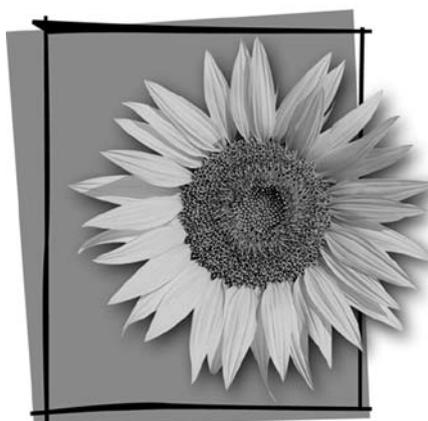
A l'attaque?

Oppositionspolitik in Luxemburg

Was sind die Aufgaben einer parlamentarischen Opposition? Kontrolle und konstruktive Kritik an der Regierungsarbeit, das Aufzeigen von Alternativen zur Mehrheitsauffassung im Parlament, - so oder ähnlich lauten Standardantworten auf diese Frage. In einigen Demokratien sind die Fronten in dieser Hinsicht klar erkennbar. In England finden wir Konservative oder Sozialisten entweder in der Regierung oder in der Opposition, in den USA die Demokraten oder Republikaner. Die jeweiligen Rollen sind stets deutlich verteilt: Während die einen regieren, zeigen die anderen Schwachstellen auf und legen Gegenentwürfe vor. Eine Fundamentalopposition gegen den Kurs der Regierung ist niemals ausgeschlossen.

Auch in Frankreich und Deutschland sieht man zwei Blöcken sprechen, die einander als Regierung und Opposition abwechseln. An dieser Situation zweier Lager ändert auch der Umstand nichts, dass es in Deutschland auf Bundesebene eine Große Koalition gab und man sich in Ländern und Gemeinden zuweilen in den verschiedensten Varianten zusammenfindet.

Anders ist die Situation traditionell in der Schweiz, wo alle stärkeren politischen Parteien in einer Art Dauerkoalition in die Regierung eingebunden sind. Die Oppositionsrolle kam hier oft der Bevölkerung zu, die sich in Volksentscheiden gegen Vorhaben der Regierung mit ihrer überragenden Parlamentsmehrheit stellte.



DÉI GRÉNG

GOOSCH.lu



ADR

Wie steht es in Luxemburg? Äußerlich entspricht die Situation zweifellos jener Deutschlands oder Frankreichs, denn es gibt die unterscheidbaren Rollen der Regierung und Opposition. Doch auf den zweiten Blick wird die Sache komplizierter. Sieht man sich die Koalitionen der jüngeren Vergangenheit an, erkennt man, wie zwischen den etablierten Kräften CSV, DP und LSAP keine Grenzen verlaufen, wie man sie zwischen politischen Blöcken der Nachbarländer sieht. Die CSV-LSAP-Koalition vor der gegenwärtigen CSV-DP-Regierung gestaltete sich erheblich entspannter als die gewesene oder eine

künftig denkbare Große Koalition in Deutschland. Auch für die Zukunft scheint, was diese drei Parteien betrifft, keine Kombinationsmöglichkeit auszuschneiden. Dass nach den nächsten Wahlen die LSAP in eine CSV geführte Regierung zurückkehrt, ist ebenso denkbar wie eine Fortsetzung der gegenwärtigen Koalition oder ein Zusammengehen der Sozialisten und Liberalen.

Wo man in der Opposition stets dem potentiellen Koalitionspartner von morgen gegenübersteht, ist die Situation eine gänzlich andere als dort, wo man wie in England oder den USA auf

einen vollständigen Wechsel der Rollen hinarbeitet. Jede Kritik trifft nicht nur den möglichen künftigen Regierungspartner, sondern zugleich den ehemaligen Partner, der trotz neuer Koalition manches von dem Kurs beibehält, den er einst mit der jetzigen Oppositionspartei einschlug. In einer solchen Situation verbietet sich offenbar eine allzu massive und fundamentale Opposition. Entsprechend war manchem an der LSAP-Basis die Kritik, die aus der sozialistischen Fraktion an der Regierung laut wurde, erheblich zu laut. Aber was sollte die LSAP-Fraktion tun? Ein mit Déi Gréng gebildetes Schattenkabinett hätte keine Aussicht auf eine tragfähige Mehrheit nach den kommenden Wahlen. Der einzige Weg in die Regierungsverantwortung besteht in der

Koalition mit einer derzeitigen Regierungspartei.

Déi Gréng, das ADR und Déi Lénk, alle nicht in Gefahr, in absehbarer Zeit an einer Regierung beteiligt zu werden, dürfen sich eine deutlichere Sprache erlauben. Aber sie scheinen zum Geschäft einer Daueropposition verbannt, ohne Chance jemals in das Gefüge der drei Großen einzudringen. Zudem handelt es sich um drei sehr unterschiedliche kleine Oppositionsparteien. Zwischen den Grünen und dem in vieler Hinsicht ausgegrenzten ADR ist eine Oppositionvereinbarung undenkbar. Déi Lénk kommt mit ihrer Einmann-Fraktion ohnehin wenig Gewicht zu.

Aber vielleicht kommt es ja im Näherücken der Wahlen doch zum großen

Angriff auf die Regierungspolitik? *forum* bat führende Oppositionspolitiker um Beiträge zu ihrem Verständnis von Oppositionspolitik: Ben Fayot (LSAP), Camille Gira (Déi Gréng), Robert Mehlen (ADR) und Serge Urbany (Déi Lénk). Ihre Beiträge lesen Sie auf den folgenden Seiten. Mit Jeannot Krecké, dem Fraktionsführer der LSAP, führten wir in der *forum*-Redaktion ein Interview.

Von Robert Garcia, der nach langjähriger Oppositionsarbeit die Abgeordnetenkammer verließ, hatten wir mit Spannung einen Rückblick auf seine Parlamentstätigkeit erwartet. Bedingt durch seine neue Verantwortung für das Projekt der Kulturhauptstadt musste er uns auf später vertrösten.

forum

Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden...



- Naturfarben
- Tapeten und Wandbeläge
- Naturdämmstoffe
- Parkett, Teppichböden
- Türen
- Innenausbau
- Maschinenverleih

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag
9 - 12 Uhr 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr 14 - 17 Uhr
Montag geschlossen



Fachhandel für
ökologisches Bauen
und Wohnen

98, rue de Bonnevoie L-1260 Luxembourg
Tel. 49 65 51 Fax 40 23 03 info@biotop.lu www.biotop.lu